

Exkursion Island vom 8. – 25 August 2013

Leitung: Prof. Dr. Hans Gebhardt (Heidelberg), Dr. Joachim Eberle und Dr. Hans-Joachim Rosner (Tübingen)



Island ist gerade für Deutsche seit geraumer Zeit ein Traumziel. Die Gründe hierfür vermögen gerade Geographen/innen in besonderem Maße nachzuvollziehen: Fire and Ice, aber auch Fischfang und nachhaltiges, umweltangepasstes Leben.

Insofern war das Interesse an der gemeinsam von den Geographischen Instituten Tübingen und Heidelberg organisierten Islandexkursion groß. Wie bei allen großen Exkursionen üblich, diente ein Vorbereitungsseminar, einmal in Tübingen, einmal in Heidelberg, nicht nur der inhaltlichen Vorbereitung auf die Exkursionsziele, sondern auch dem wechselseitigen Kennenlernen der Tübinger und Heidelberger Studierenden.



Kerlingfjall



Krafla-Feyar: frischer Lavastrom

Solchermaßen geographisch wie mental präpariert traf sich die Gruppe am 8. August 2013 in der Jugendherberge in Reykjavik. Während der erste Teil der Tour eher den bekannten touristischen Pfaden auf Island folgte (Þingvellir, Strokkur, Gullfoss, Seljalandsfoss, Jökulsárlón, Landmannalaugar etc.) standen im zweiten Teil zwei Durchquerungen des Inlands auf dem Programm. Gerade bei diesen Etappen hat sich unser sehr freundlicher und überdies höchst kompetenter und geographisch interessierter Fahrer, Svanur Olafsson, bestens bewährt.

Thematisch wurden alle größeren Teilgebiete der Geographie behandelt. Bedingt durch Islands Landesnatur standen aber Geologie und Vulkanismus, Geomorphologie, Glaziologie und Hydrologie öfter im Vordergrund und den Kollegen aus der Physischen Geographie war auch kein Wetter schlecht genug, um nicht doch im Freien zu lehren und an manchen Tagen auch praktische Erhebungsarbeit zu leisten. Doch auch die Humangeographie kam mit Aspekten der Stadtgeographie und Stadtplanung in Reykjavik und Akureyri, mit dem Besuch einer Saiblings-Fischzuchtstation, mit Besuchen in geothermischen Kraftwerken und Aspekten der Landwirtschaft knapp südlich des Polarkreises nicht zu kurz. Ein Musikfestival mit Brillantfeuerwerk in Reykjavik bildete den krönenden Abschluss einer Studienfahrt, die allen Beteiligten noch lang in Erinnerung bleiben wird, natürlich nur in allerbesten. Nicht wenige Studierende nutzten die Gelegenheit, nach dem offiziellen Ende der Exkursion das Land noch auf eigene Faust zu erkunden.



Unser geländetauglicher Bus



Gullfoss